„Vom Landkartenmalen zur Wirtschaftsförderung“

Ehemalige Geographieabsolventen stellen ihren Beruf vor

• Text: **Carsten Kropp**

„ACH, SIE SIND Geograph? Sie malen also Landkarten!“ und „Aha, Sie sind Geograph... und wie kommt man vom Landkartenmalen zur Wirtschaftsförderung?“ sind wohl typische Sätze, die viele Geographinnen und Geographen im Anschluss zu ihrem Studium in Bewerbungsgesprächen hören mussten.

DIESE ERFAHRUNG HABEN zum großen Teil auch die Gastreferenten aus den Bereichen GIS, Verlagswesen, Wirtschaftsförderung und Stadtplanung gemacht, wie sie im neuen Kolloquium „Geographie in verschiedenen Berufsfeldern“ von Dipl.-Geogr. Christina Preusker den Teilnehmern schildern. Und dennoch die Tatsache, dass sie dort als ehemalige Geographieabsolventen über ihren Beruf referieren, zeigt ganz klar: Ein Studium in Geographie hat Perspektive.

SO BEZEICHNET AUCH Hans-Joachim Böhler, Berater für akademische Berufe im Hochschulteam der Arbeitsagentur Heidelberg, in seinem Vortrag die Lage auf dem Arbeitsmarkt als „derzeit nicht ungünstig“. Im weiteren Verlauf erklärt Hans-Joachim Böhler, dass Geographen durch die großen Schnittmengen zu anderen Fachbereichen in den vielfältigsten Bereichen von der Öffentlichen Verwaltung (20 %) bis hin zu Krankenhäusern (1,7 %) eingesetzt werden (BA-Statistik 2007).

IN SPANNENDEN VORTRÄGEN berichten die ehemaligen Geographieabsolventen über ihren beruflichen Werdegang und geben den Studenten wertvolle Tipps mit auf den Weg für den Start ins Berufsleben. „Spielen Sie ihre Fähigkeiten aus“, rät Dipl. Geogr. Hartmut Gündra in seinem Vortrag den anwesenden Studenten. Mit einem thematisch breit angelegten Studium, der Fähigkeit zur Erfassung und Bündelung von Informationen sowie der Fähigkeit zum „Blick über den Tellerrand“ bringen Geographen für Verlage interessante Qualifikationen mit, erläutert Dr. Rainer Aschemeier, Lektorat im Bereich der Geowissenschaften von der WBG Darmstadt. Darüber hinaus stellen die Referenten spannende aktuelle Projekte aus ihrem Berufsleben vor, stehen den Teilnehmern für Fragen offen und bieten sogar Praktika an.

NOCH BIS MITTE Januar läuft das Kolloquium und es ist nur jedem zu raten sich diese spannende Veranstaltung nicht entgehen zu lassen. Denn neben den wertvollen Tipps bekommen die Teilnehmer einen Eindruck über die zahlreichen beruflichen Möglichkeiten, die sich mithilfe eines Geographiestudiums ergeben können.

Hinweis:

DAS KOLLOQUIUM WIRD voraussichtlich im Rahmen des Moduls „Geographie in Praktikum und Beruf, Teil 2“ auch künftig angeboten werden. Die Vortragsinhalte werden darüber hinaus in einem Reader zu geographischen Tätigkeitsfeldern zusammengefasst, der stetig weiter ausgebaut werden soll und Studieninteressierten wie auch Studierenden in der beruflichen Orientierungsphase Hilfestellungen geben soll.

AUSSERDEM PLANT CHRISTINA Preusker im Sommer die Durchführung eines Workshops für Diplom/M.A./Lehramts-Studierende zum Thema „Bewerbertraining“ mit den Inhalten Stellensuche, Kontaktaufnahme, vollständige Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräche sowie Test- und Einstellungsverfahren.

Weitere Infos: http://www2.geog.uni-heidelberg.de/media/aktuelles/programm_kolloquium_ws0910.pdf